

Herzlich willkommen!

1. Plattformveranstaltung

«Regionaler Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern»

Freitag, 22. Oktober 2021, 13.30 bis 16.30 Uhr

im Reformierten Kirchenzentrum Sempach, Büelgass 7, Sempach

Ziele

- die **laufenden Aktivitäten** der regionalen Palliative-Care-Netzwerke aufzuzeigen und ihren Unterstützungsbedarf abzubilden
- den **Erfahrungs- und Wissensaustausch** unter den Netzwerken zu fördern
- die laufenden Aktivitäten im Bereich **Netzwerkarbeit auf kantonaler Ebene** vorzustellen
- die **Synergien** zwischen der Förderung der regionalen **Palliative-Care-Netzwerke** und dem **Projekt «Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD»** darzulegen
- Impulse aus **nationalen Entwicklungen** auf kantonaler Ebene aufzunehmen.

Zeiten und Inhalte

- 13:40 **Vorstellung der Aktivitäten der einzelnen Palliative-Care-Netzwerke und ihres Entwicklungsbedarfs**
Moderation: Felix Karnowski, Vorstandsmitglied Palliativ Luzern
- 15:10 Pause
- 15:30 **Strukturelle Massnahmen und Unterstützung der Palliative-Care-Netzwerke**
Gregor Gander, Vorstandsmitglied Palliativ Luzern
- 15:40 **Synergien zwischen der Förderung der regionalen Palliative-Care-Netzwerke und dem Projekt «Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD»**
Elsi Meier, Präsidentin Palliativ Luzern, Vorsitz Ausschuss SMPCD
- 15:50 **Aktuelle Entwicklungen im Bereich Palliative Care auf nationaler Ebene**
Patrizia Kalbermatten, Leiterin Informations- und Beratungsstelle Palliativ Luzern, Co-Präsidentin Palliative Zentralschweiz
- 16:00 **Fragen, Diskussion, nächste Schritte**
Thomas Feldmann, Vorstandsmitglied Palliativ Luzern
- 16:30 **Verabschiedung**
Elsi Meier



Wer ist anwesend?

- Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Netzwerke
- Delegation Vorstand Palliativ Luzern

Netzwerke: Regionale Verankerung einer integrierten Palliative-Care-Versorgung

«Bund und Kantone verankern Palliative Care gemeinsam mit den wichtigsten Akteuren im Gesundheitswesen und in anderen Bereichen. Alle schwerkranken und sterbenden Menschen in der Schweiz erhalten damit ihrer Situation angepasste Palliative Care, und ihre Lebensqualität wird verbessert.»

Nationale Strategie Palliative Care 2010-2012, S.55

«Alle Patientinnen und Patienten, die sich in der letzten Lebensphase befinden, sollen eine Behandlung und Begleitung erhalten, die medizinisch sinnvoll ist und sich an den individuellen Wünschen und Bedürfnissen der betroffenen Personen ausrichtet. Dazu müssen Angebote der Palliative Care noch besser in die bestehenden Versorgungsstrukturen integriert werden. Mobile, ambulante und stationäre Angebote sollen bei Bedarf ausgebaut werden und den Menschen in allen Regionen zur Verfügung stehen...»

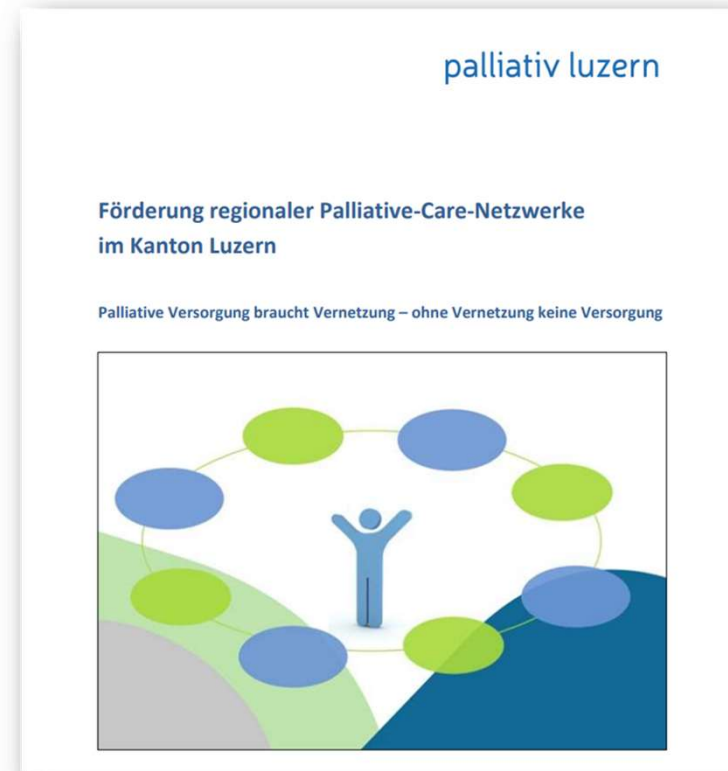
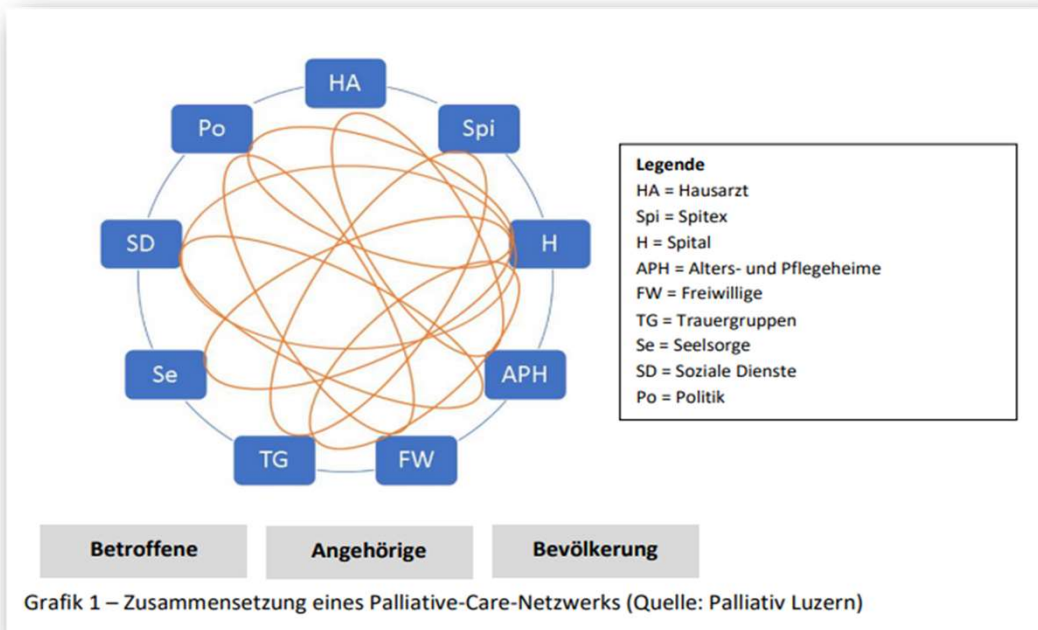
Medienmitteilung des BAG. Aus der Antwort des Bundesrates vom 18. Sept. 2020 zum Postulat der Sozial- und Gesundheitskommission des Ständerates von 2018

«Der GDK wird vorgeschlagen, Empfehlungen von aufeinander abgestimmten, integrierten Palliative-Care-Versorgungsstrukturen zu erarbeiten.»

Bericht der BR zum Postulat der SGK-SR vom 18. Sept. 2020, S. 69

Netzwerke: Zusammensetzung

Ein Palliative-Care-Netzwerk ist die kleinste Einheit der regionalen Palliativversorgung. Es setzt sich idealerweise aus Vertretungen verschiedenster Fachbereiche einer Gemeinde oder verschiedener Gemeinden zusammen und umfasst möglichst alle wichtige Leistungserbringer der palliativen Grundversorgung.



Konzept der Netzwerkförderung
des Vereins Palliativ Luzern (2021)

Netzwerke: Übergeordnete Ziele

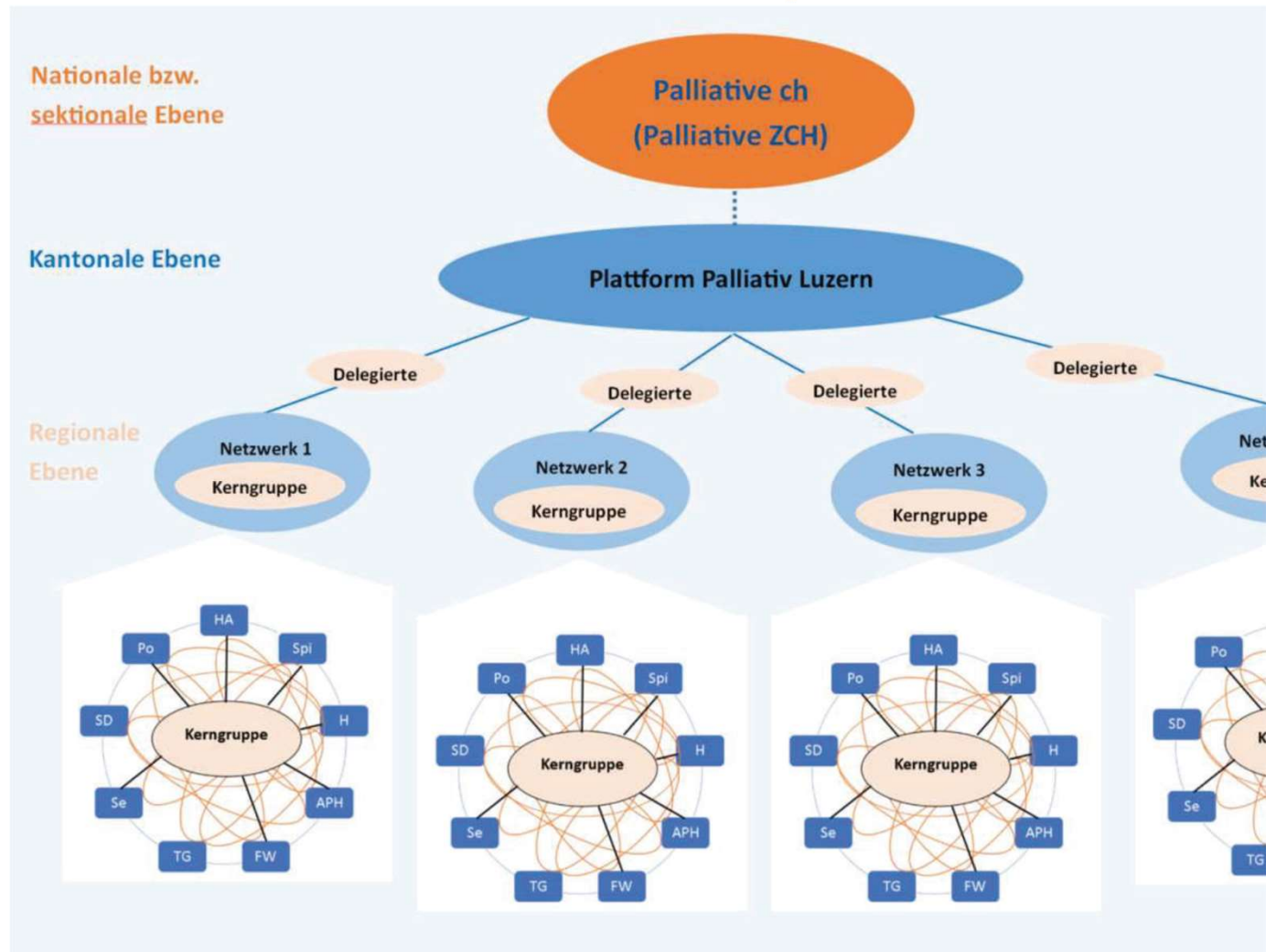
- die Sicherstellung eines **flächendeckenden Zugangs zu Palliative-Care-Leistungen** der Grundversorgung und die Schliessung von Versorgungslücken;
- die Mitglieder des Netzwerks setzen sich dafür ein, dass in der Region eine **24-Stunden-Abdeckung in Palliative Care** gewährleistet werden kann;
- die **frühzeitige Identifizierung von Palliativpatienten** und die Erbringung von Palliative-Care-Leistungen;
- die Förderung der **interdisziplinären und interorganisationalen Zusammenarbeit** (inkl. Freiwillige);
- die Entwicklung eines **gemeinsamen Palliative-Care-Verständnisses**;
- die **Sensibilisierung** der Bevölkerung sowie von Politikerinnen und Politikern.

Kerngruppen

Zur Planung, Durchführung und Koordination der Arbeiten eines Netzwerks, setzt dieses eine Kerngruppe ein.

Plattform

Die Plattform ist das Austauschgefäss, welches die regionalen Palliative-Care-Netzwerke einerseits untereinander und andererseits mit Palliativ Luzern verbindet (Plattform-Treffen zweimal jährlich).



Vorstellung der Netzwerke

- Netzwerk Entlebuch
- Netzwerk Hitzkirchertal
- Netzwerk Hochdof und Umgebung
- Netzwerk Willisau-Reiden
- Qualitätszirkel Palliative Care der Stadt Luzern
- Netzwerk Oberer Sempachersee / Netzwerk Sursee

Pause

15:10 bis 15:30

Wir bitten Sie, die Verpflegung draussen zu konsumieren!

Strukturelle Massnahmen und Unterstützung der regionalen Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

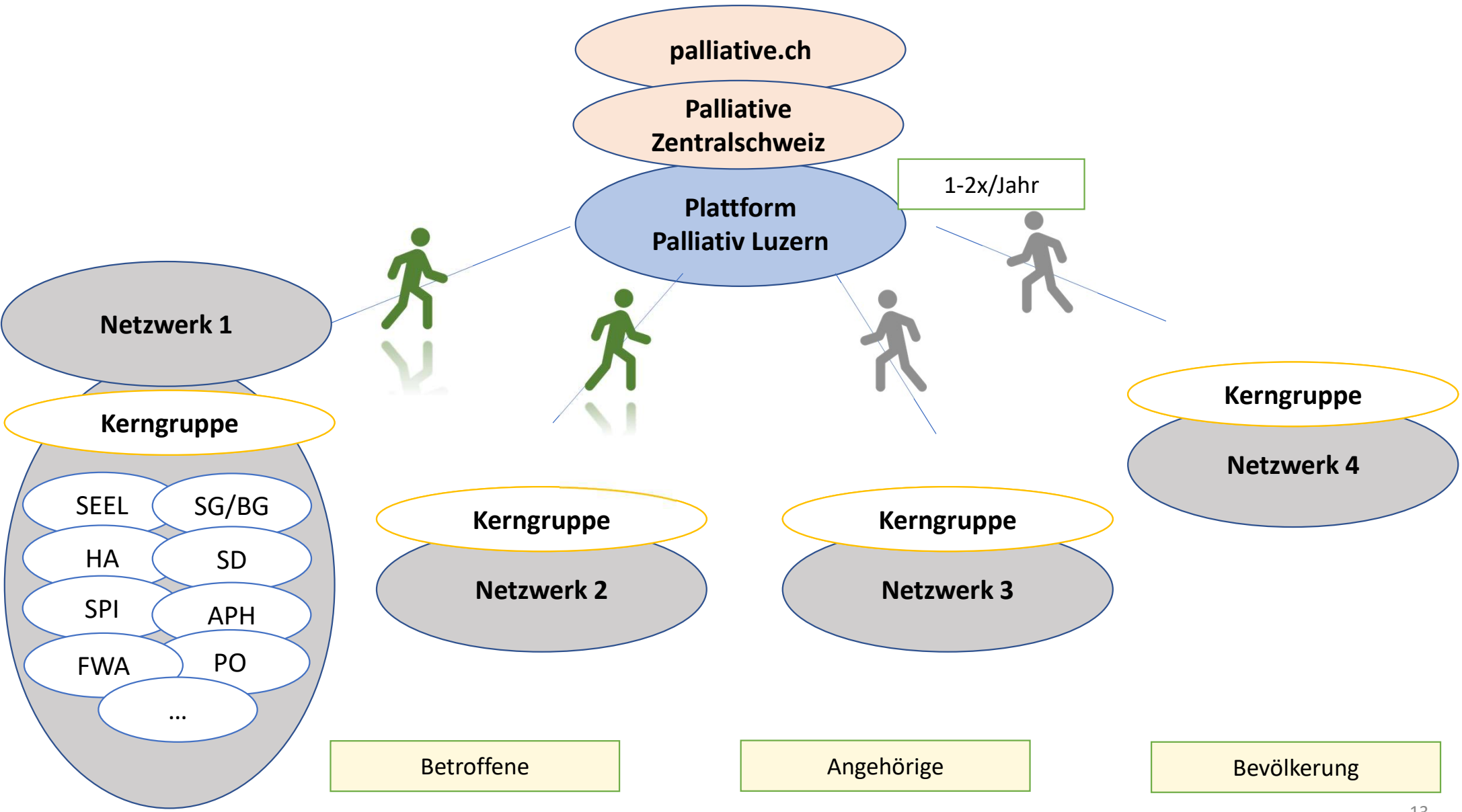
Gregor Gander

Aufbau Palliative Care

MPCD
(spezialisierter PC Dienst)

Netzwerke
(Vernetzung der Grundversorger)

Versorgung braucht Vernetzung. Ohne Vernetzung keine Versorgung.



Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

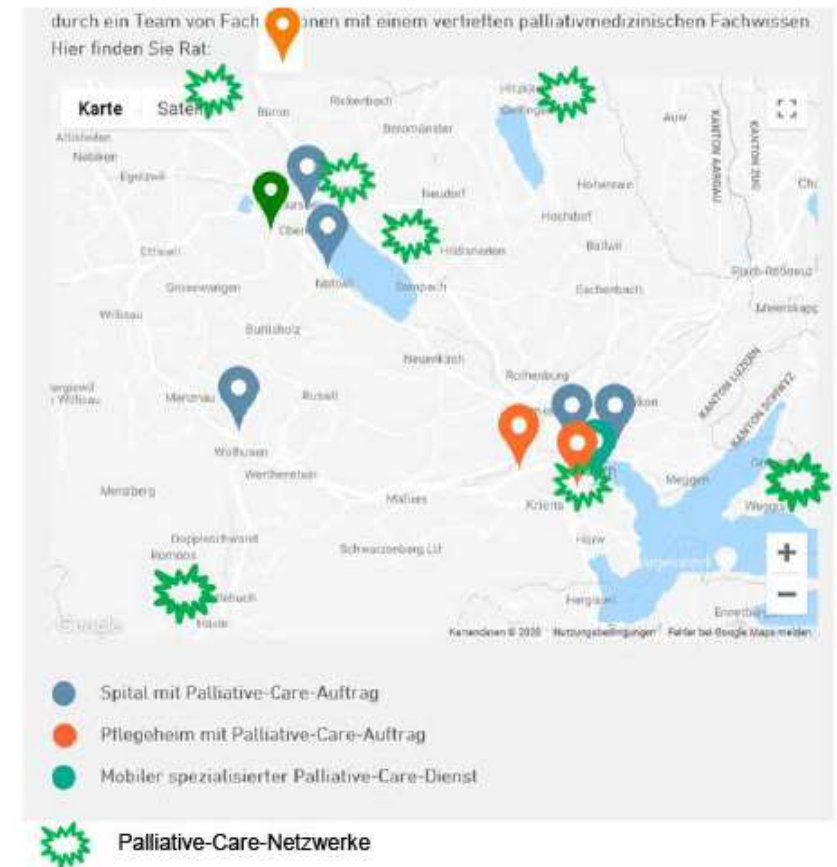
Welche strukturellen und unterstützenden Massnahmen
hat der Verein umgesetzt und geplant?

Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

Altersleitbild Sursee und Netzwerk oberer Sempachersee finanzieren die Konzeptentwicklung in Kooperation mit Palliativ Luzern

Dient als Musterregion
Erfahrungen und Ergebnisse fliessen in die
Entwicklungen der anderen Region

Wichtig!
In den anderen Regionen (Planungsregionen) gehen wir
immer von dem aus, was schon da ist.



Region Sursee

- Konzeptentwicklung in der Region Sursee
- Start: 7. Juni 2021
- Ziel: 1. April 2022

Ausschuss:

Jolanda Achermann, Marcel Schuler, Elsi Meier, Gerda Jung

Projektleitung:

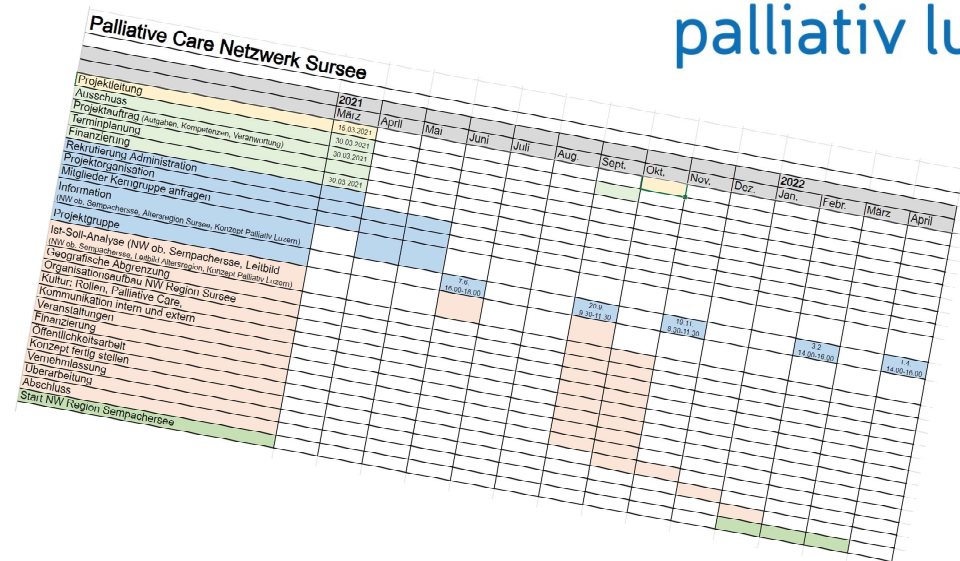
Judith Schwander, Gregor Gander

Projektmitarbeiterin:

Fanny Nüssli

Projektgruppe

- Sterbebegleitgruppe Buttisholz/Nottwil
- Politik, Sozialvorstehende
- Betagtenzentrum Linde
- Seelsorge
- Spitex Ruswil
- Städtlipraxis, Sempach
- Verein BSUECH
- Spitex Sempach u. Umgebung



Region Sursee - Planung

Projektleitung
Ausschuss
Projektauftrag (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung)
Terminplanung
Finanzierung
Rekrutierung Administration
Projektorganisation
Mitglieder Kerngruppe anfragen
Information (NW ob. Sempachersse, Altersregion Sursee, Konzept Palliativ Luzern)
Projektgruppe
Ist-Soll-Analyse (NW ob. Sempachersse, Leitbild (NW ob. Sempachersse, Leitbild Altersregion, Konzept Palliativ Luzern)
Geografische Abgrenzung
Organisationsaufbau NW Region Sursee
Kultur: Rollen, Palliative Care,
Kommunikation intern und extern
Veranstaltungen
Finanzierung
Öffentlichkeitsarbeit
Konzept fertig stellen
Vernehmlassung
Überarbeitung
Abschluss
Start NW Region Sempachersee



palliativ luzern



Plattform

- **Austausch- und Informationsgefäss** der regionalen Netzwerke mit Palliativ Luzern
- Sicherstellung des **Informationsflusses** von der **nationalen** und **kantonalen** Ebene zur **regionalen** und **umgekehrt**
- **Austausch** unter den **Delegierten** und **Vorstellung** von **Projekten** aus den Netzwerken
- **Vertiefung** von **Themen** aus den Netzwerken
- Palliativ Luzern betreibt die Plattform mit **einer bis zwei Veranstaltungen pro Jahr**.

Beitrag von Palliativ Luzern – kantonales und schweizweites Netzwerk

- setzt sich auf **kantonal**er und – **via Palliative Zentralschweiz** – auf **nationaler** Ebene für die Anliegen von Palliative Care ein
- **vertritt Interessen** der Palliative-Care-Netzwerke
- stellt mögliche **Arbeitsinstrumente** und **strukturierte Hilfestellungen** zur Verfügung
- unterstützt das Netzwerk bei der **Bekanntmachung** seiner **Aktivitäten** und der **Veröffentlichung** seiner Anlässe (Website, Newsletter)
- **unterstützt** das Netzwerk beim **Aufbau** und bei der **Vernetzung** (z. B. durch eine **Anschubfinanzierung**)
- stellt Verbindung zum SMPCD sicher (SMPCD: Bereich Versorgung / Netzwerke: Bereich Vernetzung)

Beitrag von Palliativ Luzern - Logo

- stellt das eigene Logo in angepasster Form dem Netzwerk zur Verfügung (einheitlicher Auftritt der verschiedenen Netzwerke, Wiedererkennung)
- Schaffung einer kantonalen Palliative-Care-Community



Community

- gemeinsame Klärung und Vernehmlassung von Positionen und Empfehlungen zu ausgewählten Themen unter Einbezug - bei Bedarf – von Experten
- gemeinsames Einstehen für Positionen und Empfehlungen gegenüber Politik, Praxis und Öffentlichkeit



Cloudbasiertes Netzwerk

- Palliativ Luzern stellt ihr Netzwerk für Dokumente, Vorlagen, Arbeitsinstrumente etc. zur Verfügung
- aktuelle Informationen sollen allen Netzwerken zeitnah zur Verfügung stehen
- Dokumente können einander gegenseitig bereit gestellt werden



Finanzierung der Netzwerke

Wie werden die Netzwerke finanziert?

Die Finanzierungsebenen sind noch nicht geklärt.

- Spenden
 - Gemeindebeiträge
 - Kollekten
 - Fundraising (lokales Gewerbe)
 - Erlös aus Veranstaltungen
 - Ehrenamtliches Engagement
-
- Finanzierung in der Region durch die Region (lokaler Bezug)

**Synergien zwischen der Förderung
der regionalen Palliative-Care-Netzwerke und
dem Projekt «Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst SMPCD»**

Elsi Meier

Projektarbeit SMPCD

Palliative Care im Kanton Luzern

- Inhalte, Umfang
- Klärung der Verantwortlichkeiten
- Organisation
- Kultur
- Einbindung der Politik
- Erwartungen ...

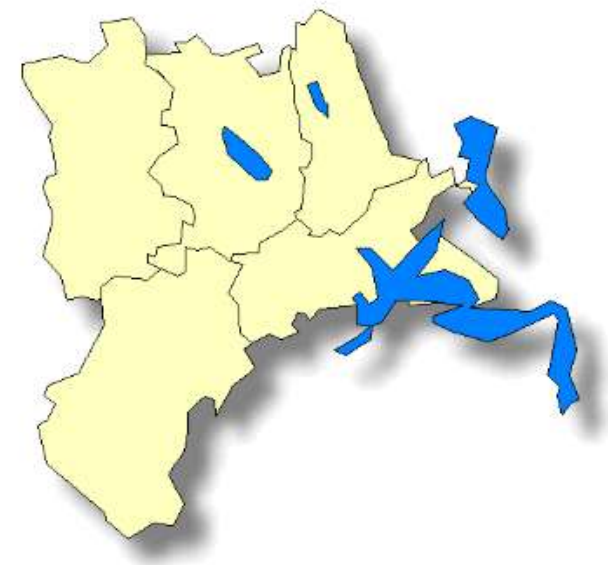
- Vernetzung
Zusammenspiel der Professionen
und Institutionen
- Wertvolle Kontakte und
gemeinsames Lernen!

Weiterentwicklung, Aufbau Netzwerke

Spezialisierter Mobiler Palliative-Care-Dienst (SMPCD) Kanton Luzern

Projektstand

3. Sitzung Steuerausschuss
vom 27. September 2021



Projekt-Zielsetzungen

- SMPCD – mit **Schwerpunkt Medizin und Pflege** - ist in allen Regionen des Kantons Luzern als Dienstleistung aufgebaut und 24 Std. / 7 Tage erreichbar
- Mehrwert für Patienten und Angehörige durch optimierte Betreuung
- Die integrierte Versorgung ist durch SMPCD komplettiert und unterstützt
- SMPCD ist institutionalisiert und die Finanzierung ist mit Versicherern, Kanton und Gemeinden geregelt und gewährleistet

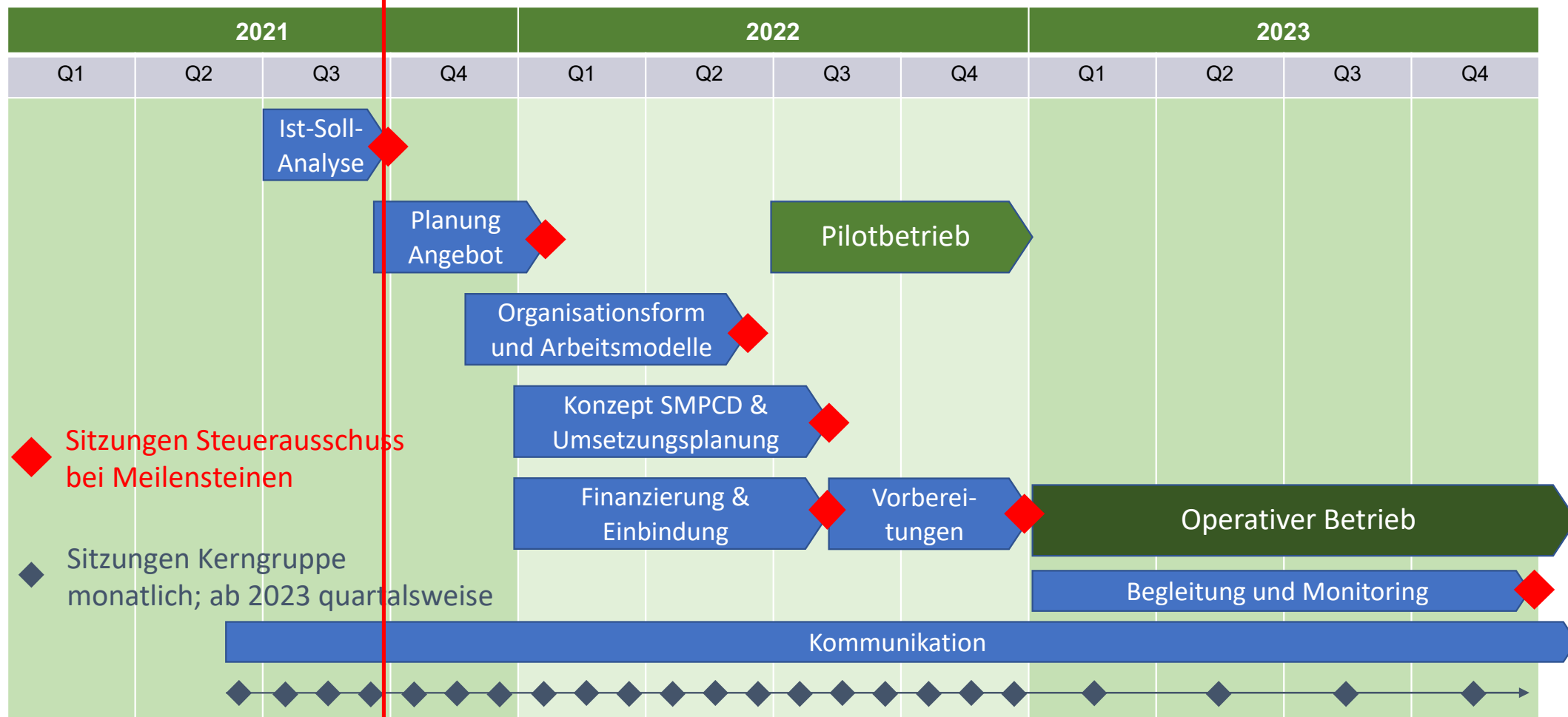
Konzept und Einführung eines spezialisierten MPCD im ganzen Kanton Luzern mit Zeitplan und Budget

- Ist-Soll-Analyse Palliative-Versorgung im Kanton Luzern insgesamt und in den einzelnen Regionen - in Zusammenarbeit mit allen an Palliative Care beteiligten Institutionen, Berufsgruppen und Freiwilligen
- Künftiges Leistungsangebot SMPCD definieren und entwickeln
 - Art, Form und Umfang der Leistungen
 - mögliche Organisationsmodelle
 - Rolle und Verantwortung der verschiedenen Beteiligten
 - Befähigung, Fort- und Weiterbildung
- Umsetzungsplan
- Parallel
 - Erarbeitung des Konzeptes SMPCD Kanton Luzern
 - Laufende Kommunikation
 - Vernetzung und politische sowie gesellschaftliche Verankerung

Grobzeitplan

palliativ luzern

27.09.2021



Projektorganisation

Auftraggeber

Kanton und Gemeinden Kanton Luzern

Steuerausschuss

Elsi Meier, Vorsitz

Kanton Luzern: Hanspeter Vogler, GSD
VLG: Daniel Rüttimann

Stadt Luzern: Hildegard Stadermann
SKL: Jim Wolanin

Gesamtprojektleitung

Giacun Capaul

Kerngruppe

Giacun Capaul, Vorsitz

Kurt Bischof: Kommunikation
Sascha Eigenmann: TPL TP 3
Patrizia Kalbermatten: Palliativ Luzern
Hannes Koch: TPL TP 1

Caroline Kriemler: Spitex Stadt LU
Dr. Beat Müller: Palliativmedizin
Judith Schwander: Spitex Land

Teilprojekte

Teilprojekt 1
Ist-Soll-Analyse

Hannes Koch

Teilprojekt 2
Aufbau und
Organisation SMPCD

Giacun Capaul

Teilprojekt 3
Finanzen und
politische Einbindung

Sascha Eigenmann

Echoraum

Fachexperten,
Kostenträger
Kanton, Gemeinden
VLG, Stadt Luzern

Partnerinstitutionen:
Hospiz, Spitäler,
Curaviva, SEG,
Landeskirchen ...

Bildungsinstitutionen:
Uni Luzern,
Hochschule für
Soziale Arbeit

Teilprojekt 1: Ist-Soll-Analyse

Teilprojektleitung

Hannes Koch

Projektmitglieder

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Martin Bachmann, Heime Land ▪ Marlene Degonda, Ärzteschaft Land ▪ Kurt Frei, Spitex Land ▪ Patrizia Kalbermatten, Palliativ Luzern ▪ Barbara Mehr, LUKS Onkologie Pflege ▪ Sabine Moser, Spitex Stadt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dr. Beat Müller, Vertretung LUKS ▪ Sarah Stalder, Hospiz Zentralschweiz ▪ Dr. Bernhard Studer, Ärzteschaft Stadt/Agglo ▪ Monika Tröger, Heime Stadt ▪ Roman Villiger, Ärzteschaft Land |
|--|--|

Auftrag | Inhalte

- Analyse der Zielgruppe, des Angebotes und des aktuellen und künftigen Bedarfs
- Recherchen zu bisherigen Erfahrungen in anderen Regionen/Kantonen
- Definition von Inhalt und Umfang SMPCD
- Aufgabenteilung: Rollen, Verantwortung aller beteiligten Institutionen und Berufsgruppen

Bestehende Grundlagen

- Studie Hochschule Luzern „Bedarfsabklärung Mobile Palliativ-Care-Dienste (MPCS)“ im Kanton Luzern
- Zusammenfassungen Palliativ Luzern aus den Jahren 2018
- Teilrevision Gesundheitsgesetz vom Oktober 2020
- Statistiken Kanton Luzern LUSTAT (Demographische Entwicklung usw.)

Teilprojekt 2: Aufbau und Organisation SMPCD

Teilprojektleitung

Giacun Capaul

Projektmitglieder

- | | |
|--|--|
| ▪ Sabrina Ächerli, Spitex Land | ▪ Caroline Kriemler, Spitex Stadt Luzern |
| ▪ Astrid Andenmatten, Spitex Land | ▪ Gertrud Krummenacher, Spitex Land |
| ▪ Dr. Janice Azofeifa, Hausarztmedizin Stadt | ▪ Kristien Menten, Langzeitpflege Land |
| ▪ Dr. Marius Bachofner, Hausarztmedizin Land | ▪ Sarah Schärli, Spitex Land |
| ▪ Vera Hermann, LUKS Palliativ Pflege | ▪ Dr. Josef Wey, Hausarztmedizin Land |
| ▪ Petra Kägi, Langzeitpflege Stadt | |

Auftrag | Inhalte

- Standards SMPCD in den verschiedenen Fachbereichen
- Arbeitsteilung (Berufsgruppe, Qualifikation ...)
- Arbeitsmodelle und mögliche Organisationsformen
- Planung, Kooperation im Netzwerk
- Zugang zu Fortbildung und Entlastung

Bestehende Grundlagen

- Bestehende Standards und Konzepte Palliativ Care (Spitex, Langzeitorganisationen, Hospiz, Brückendienst usw.)
- Bestehende Angebote und Organisationsformen anderer mobiler Palliativ-Care-Dienste

Teilprojekt 3: Finanzierung sowie politische und gesellschaftliche Einbindung

palliativ luzern

Teilprojektleitung Projektmitglieder

Sascha Eigenmann

- Joel Früh, Curaviva, Viva Luzern
- Thomas Lehmann, Sozialvorsteher Gemeinde Emmen
- Tamara Renner, Spitex Stadt Luzern
- Brigitte Pfrunder, Spitex Hochdorf und Umgebung
- Alexander Duss, GUD
- Vertreterin Versicherungen

Auftrag | Inhalte

- Netzwerkarbeit und vertragliche Grundlagen
- einheitliche Leistungserfassung und Finanzierung
- Institutionalisierung und Positionierung von SMPCD innerhalb der integrierten Versorgung
- Förderung der Netzwerkentwicklung und Plattformen als Grundlage für Palliative Care und SMPCD

Bestehende Grundlagen

- Krankenversicherungsgesetz (KVG)
- Gesundheitsgesetz des Kantons Luzern
- Finanzreglemente der öffentlichen Hand
- Konzept Netzwerkarbeit Palliativ Luzern

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Palliative Care auf nationaler Ebene

Patrizia Kalbermatten

Palliative ch

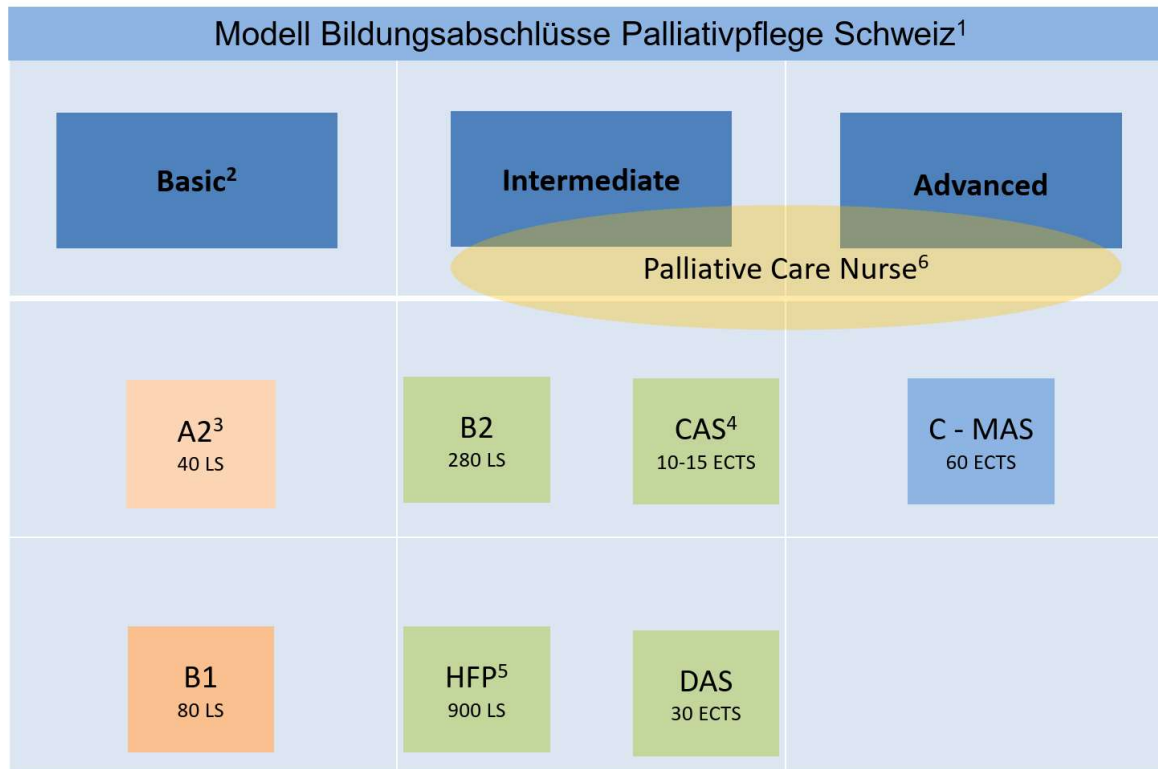
Motion «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care»

- Motion durch Präsidentin *palliative ch* Marina Carobbio eingeleitet
- Annahme SR und NR
- Allianz unter Leitung palliative ch für Begleitung der Umsetzung der Motion
- Weiteres Vorgehen:
 - Bis Ende 2021: BAG interne Analyse
 - Anfang 2022: Öffnung Kreis Partnerorganisationen und Verbände

Weiterbildung Hausärztinnen/Heimärzte

- Entwicklung neue Weiterbildungsmodule in Kooperation mit der *SSFG & mfe & Curaviva Schweiz*

Bildungsmodell Palliativpflege



¹ alle Bildungsgänge sind EAPC- sowie SENS-basiert

² Basic Level: FaGe und Tertiär A & B; Intermediate & Advanced: nur Tertiär A & B

³ LS = Lernstunden á 45 Minuten; A2 Abschluss ist Voraussetzung für alle weiteren Bildungsstufen/-level

⁴ Ein ECTS = Arbeitsaufwand von 25-30 Stunden; ein CAS umfasst 250-300 Stunden

⁵ Die Höfa Palliative Care entspricht der HFP

⁶ Palliative Care Nurse: Bildungsweg und Abschluss muss noch definiert werden

- Sicherstellung der Vergleichbarkeit und Zuordnungsbarkeit der Bildungsabschlüsse
- Akkreditierung der Bildungslehrgänge
- In Vorbereitung «Palliative Care Nurse»

Palliative.ch

Überarbeitung Bigorio-Richtlinien (zuerst «Dyspnoe» und «Palliative Sedation»)

Kommunikation

- Neue Website *palliative.ch* Herbst 2021
- Optimierung *Palliativkarte*

Nationaler Palliative-Care-Kongress, 24. und 25.11.2021, Biel
(bei Anmeldung bis 23.10.2021 reduzierter Tarif)



Bundesamt für Gesundheit BAG

Postulat «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» SGK-SR vom 26.4.2018
-> Bericht des BR vom 18.9.2020

4 Themenbereiche, 11 Massnahmen:

1. Sensibilisierung und vorausschauende Auseinandersetzung mit dem Lebensende fördern

-> **Nationale Arbeitsgruppe «Gesundheitliche Vorausplanung» BAG / SAMW**

- Durchführung verschiedener Studien u.a. sottom formative works «Gesundheitliche Vorausplanung: Bedürfnisse der Bevölkerung und von Fachpersonen» (Vorstellung Ergebnisse an der BAG-Plattform Palliative Care 12.11.2021)
- Erarbeitung eines Konzepts, Anfang 2022 breite Vernehmlassung

2. Menschen in der letzten Lebensphase angemessen unterstützen

-> **Zugang zur allgemeinen Palliative Care fördern**

-> **Austauschformat strukturierte Zusammenarbeit erarbeiten**

-> **Informationsstelle «Letzte Lebensphase» fördern**

3. Behandlung und Betreuung von Menschen mit einer komplexen Symptomatik in der letzten Lebensphase verbessern

- > Definition Angebote der spezialisierten Palliative Care
- > Neuregelung Vergütung von Hospizstrukturen
- > Förderung SMPCD (Umsetzungshilfe mit Finanzierungsoptionen)
- > Erarbeitung Konzept «Palliative Care für vulnerable Patientengruppen»
- > Empfehlung Kantone integrierte Palliative-Care-Versorgung
- > Sicherstellung Abgeltung Palliative Care im akutstationären Bereich

4. Wissensaustausch und Koordination auf nationaler Ebene sicherstellen

- > Nationale Plattform Palliative Care

Fragen und Feedbacks aus den Netzwerken

Wie geht es weiter?

- In den einzelnen Netzwerken
- Dokumentation aus der heutigen Plattformveranstaltung
- Gemeinsam im Kanton Luzern – mit Palliativ Luzern

Nächste Plattformveranstaltung:

Wann: Freitag, 20. Mai 2022, 13:30 – 16:30

Wo: Andreasheim, Wolhusen



Besten Dank für Ihre Teilnahme!

